



Üben, Üben, Üben ...

Direct Action/Kreativer Widerstand

**Kreativer Umgang mit Polizei
Offensive Prozessführung vor Gericht**

28.-31.12.2008 in Frankfurt: 3 spannende Vortragsabende und 3 ganztägige Trainings

28.12. abends (ca. 20 Uhr): Ton-Bilder-Schau "Fiese Tricks von Polizei und Justiz"
Teil 1 - krasse Fälle von Polizeiwillkür

29.12. ganztags (ca. 10-18 Uhr): Training "Achtung! Polizei!"

29.12. abends (ca. 20 Uhr): Ton-Bilder-Schau "Fiese Tricks von Polizei und Justiz"
Teil 2 - krasse Blicke hinter die Justizkulissen

30.12. ganztags (ca. 10-18 Uhr): Training "Gerichtsverfahren"

30.12. abends (ca. 20 Uhr): Einführung in "Direct Action" mit Fotos und Fikmen

31.12. ganztags (ca. 10-16 Uhr): Training "Direct Action"

1.1., 16 Uhr: Workshop "Selbstorganisierung"

Das alles: Auf dem JUKss in Frankfurt ... der lohnt überhaupt. Das gesamte Programm dort und genauere Angaben zu Ort und Zeiten unter www.jukss.de

Und bei Euch? Trainings zu kreativen Aktionen oder Umgang mit Gerichtsverfahren und Polizei können vereinbart werden! Material zum Thema: www.aktionsversand.de/vu

www.projektwerkstatt.de/antirepression & www.direct-action.de/vu

28.12. abends (ca. 20 Uhr): Ton-Bilder-Schau „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“, Teil 1 – krasse Fälle von Polizeiwillkür

Ihr macht eine Gedichtesung ... und landet im Polizeiknast mit dem Vorwurf, einen Brandanschlag versucht zu haben. Einen Brandsatz hat sich die Polizei selbst gebastelt. Das glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Verfolgung wegen Graffiti, die es nie gab. Gipsabdrücke von Schuhen des gewünschten Tatverdächtigen, die aber nicht am Tatort, sondern von der Polizei später selbst hergestellt wurden. Beweisvideos und -fotos verschwinden aus den Polizeizimmern, Falschaussagen werden gedeckt, Observations verschwiegen, um Straftaten zu erfinden: Das Leben ist ein Bond-Film. Ein erschreckender, zuweilen witziger und immer spannender Vortrag mit konkreten Fällen, Auszügen aus nicht-öffentlichen Polizei- und Gerichtsakten auf Overheadfolien – ein tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei- und Justizalltag! Eine Mischung aus Enthüllung, Kriminalroman, Kino, Kabarett und Straftaten! Infoseite: www.fiese-tricks.de/vu

29.12. ganztags (ca. 10-18 Uhr): Training „Achtung! Polizei!“

Tipps für den Umgang mit Uniformierten bei Kontrollen, Durchsuchungen und Festnahmen. Ablauf: Einführung zu rechtlichen Grundlagen der Repression (Polizei-, Versammlungs- und Strafrecht) und möglicher Aktionen. Brainstorming zum kreativen Umgang mit solchen Begegnungen mit der Polizei (und anderen Sicherheitsdiensten, Kontrollletts usw.). Dann Trainings in Form von Rollenspielen z.B. zu Personalienkontrolle, Demonstration, Festnahme und/oder Verhör. Infoseite: www.projektwerkstatt.de/antirepression.

29.12. abends (ca. 20 Uhr): Ton-Bilder-Schau „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“, Teil 2 – krasse Blicke hinter die Justizkulissen

Text siehe 28.12. – jetzt gibt es die Zugabe: Berichte von absurden Gerichtsprozessen, von 41 ErmittlungsbeamtInnen, DNA-Gutachten und mehr wegen ein paar Graffiti bis zu Fallbeispielen aus vielen weiteren Prozessen.

30.12. ganztags (ca. 10-18 Uhr): Training „Gerichtsverfahren“

Tipps für offensive Prozesse – für Angeklagte und Publikum. Ablauf: Einführung zu rechtlichen Grundlagen der Repression (Polizei-, Versammlungs- und Strafrecht) und möglicher Aktionen. Brainstorming zum kreativen Umgang mit solchen Situationen. Dann Trainings in Form von Rollenspielen zu einem Gerichtsprozess (kompletter Verlauf eines Verfahrens – MindestteilnehmerInnenzahl: 8 Personen, da verschiedene Rollen besetzt werden müssen). Infoseite: www.prozesstipps.de/vu

30.12. abends (ca. 20 Uhr): Einführung in „Direct Action“

Ideen für kreative Aktionen von Kommunikationsguerilla über Straßentheater bis Sabotage – dargestellt an vielen Beispielen mit Fotos und Kurzfilmen. Infoseite: www.direct-action.de/vu (und passend dazu: morgen das Training!).

31.12. ganztags (ca. 10-16 Uhr): Training „Direct Action“

„Direct Action“ ist etwas anderes als nur mal hier eine Blockade oder da ein Steinwurf. Es ist eine Idee für eine Politikform, die nicht mehr nur Einzelnes angreift und auch mehr will als schwächliche Miniveränderungen innerhalb von umweltzerstörenden und menschenverachtenden Verwertungs- und Herrschaftsstrukturen. Direkte Aktion will die Köpfe erreichen. Und den Kopf benutzen. Das erste Ziel einer direkten Aktion ist die Schaffung eines „Erregungskorridors“, in der Gesellschaft: Aufmerksamkeit, Irritation, Freude oder Wut sind solche Formen. Wie das erreicht werden kann, ist vielfältig: Kommunikationsguerilla, verstecktes Theater, Blockade von Castor-Zügen, Sabotage, Internet-Hacken usw. Wenn die Erregung entsteht, ist Platz für politische Positionen und Visionen – doch auch deren Vermittlung will durchdacht sein. Ideen für kreative Vermittlungsformen sind nötig. Direkte Aktion ist alles drei: eine kreative, direkte Aktion, der entstehende Erregungskorridor und die Vermittlung politischer Positionen/Visionen. Dabei können viele kreative Aktionsformen angewendet werden – es ist ein Ziel des Trainings, vieles davon einfach zu können, um in jeder konkreten Situation aus vielen Handlungsmöglichkeiten auswählen zu können. Im Seminar/Workshop soll über direkte Aktionen geredet und an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie Langeweile und Wirkungslosigkeit politischer Arbeit überwunden werden kann. Je nach Interesse der Teilnehmenden können Situationen geübt und ganz konkrete Tipps ausgetauscht werden. Infoseite: www.direct-action.de/vu

1.1., 16 Uhr: Workshop „Selbstorganisierung“

Alltag und Politik ohne Abhängigkeit von GeldgeberInnen und Lohnarbeit. Einführung u.a. mit Film „Gefundenes Fressen“. Infoseite: www.alltagsalternativen.de/vu.

Aktuelle Ergänzungen, Angaben zum Ort usw. auf www.jukss.de!